

# BGer 8C 789/2018 vom 20. November 2018

Bundesgericht, 2018-11-20, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_8C\\_789\\_2018](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_8C_789_2018)

FR: TF 8C 789/2018 du 20 novembre 2018

IT: TF 8C 789/2018 del 20 novembre 2018

## Regeste

Sozialhilfe (Prozessvoraussetzung) | Gesundheitswesen & soziale Sicherheit

## Volltext

Bundesgericht III. Öffentlich-rechtliche Abteilung 20.11.2018 8C 789/2018 (8C\_789/2018)  
Tribunal fédéral IIIe Cour de droit public (Ire Cour de droit social) 20.11.2018 8C 789/2018  
(8C\_789/2018) Tribunale federale III Corte di diritto pubblico (I Corte di diritto sociale)  
20.11.2018 8C 789/2018 (8C\_789/2018)

Sozialhilfe (Prozessvoraussetzung) | Gesundheitswesen & soziale Sicherheit

Bundesgericht Tribunal fédéral Tribunale federale Tribunal federal 8C\_789/2018 Urteil vom 20. November 2018 I. sozialrechtliche Abteilung Besetzung Bundesrichter Maillard, Präsident, Gerichtsschreiber Grünvogel. Verfahrensbeteiligte A. \_\_\_\_\_, Beschwerdeführer, gegen Stadt Winterthur, Stadthaus, Postfach, 8402 Winterthur, vertreten durch das Departement Soziales der Dienste der Stadt Winterthur, Soziale Dienste/Rechtsdienst, Pionierstrasse 5, 8403 Winterthur, Beschwerdegegnerin. Gegenstand Sozialhilfe (Prozessvoraussetzung), Beschwerde gegen den Entscheid des Verwaltungsgerichts des Kantons Zürich vom 1. Oktober 2018 (VB.2018.00241). Nach Einsicht in die Beschwerde vom 15. November 2018 (Poststempel) gegen den Entscheid des Verwaltungsgerichts des Kantons Zürich vom 1. Oktober 2018, in Erwägung, dass das Verwaltungsgericht des Kantons Zürich im angefochtenen Entscheid die Rückerstattungsforderung der Stadt Winterthur über den Betrag von Fr. 9300.- und die damit einhergehende Kürzung des monatlichen Grundbedarfs auf wirtschaftliche Hilfe um 15 % bestätigte, dass dabei kantonales Recht (§ 26 und 28 SHG/ZH) zur Anwendung gelangte, dass ein auf kantonalem Recht beruhender Entscheid vor Bundesgericht weitgehend bloss wegen Verletzung verfassungsmässiger Rechte beanstandet werden kann, wobei hierfür eine qualifizierte Rügepflicht besteht, d.h. konkret und detailliert darzulegen ist, welche verfassungsmässigen Rechte und inwiefern sie durch den kantonalen Entscheid verletzt worden sein sollen; die Verletzung blossen kantonalen Rechts bildet keinen selbstständigen Beschwerdegrund (Art. 95 in Verbindung mit Art. 106 Abs. 2 BGG ; BGE 141 I 36 E. 1.3 S. 41 ; 138 I 225 E. 3.1 und 3.2 S. 227 f.; 137 V 57 E. 1.3 S. 60 f. ; 136 I 49 E. 1.4.1 S. 53, 65 E. 1.3.1 S. 68, je mit Hinweisen), dass der Beschwerdeführer nichts Derartiges vorbringt, dass insbesondere, soweit er den Grundsatz ne bis in idem (Verbot der Doppelbestrafung) des materiellen eidgenössischen Strafrechts ( BGE 116 IV 262 E. 3a S. 264 mit Hinweisen) anruft, er weder darlegt, inwiefern dieser Grundsatz (auch) im Verwaltungsrecht verfassungsrechtlichen Rang haben soll, noch ein Geschehen schildert, das auf eine doppelte Bestrafung für ein gleiches Fehlverhalten hindeuten könnte, dass es überdies nicht ausreicht, bereits vor Vorinstanz Vorgetragenem zu wiederholen, ohne auf das dazu bereits Erwogene einzugehen und aufzuzeigen, inwiefern der kantonale Entscheid

konkret gegen von der Verfassung geschützte Rechte verstossen soll, dass dieser Begründungsmangel offensichtlich ist, dass deshalb im vereinfachten Verfahren nach Art. 108 Abs. 1 lit. b BGG auf die Beschwerde nicht einzutreten ist, dass in Anwendung von Art. 66 Abs. 1 Satz 2 BGG ausnahmsweise auf die Erhebung von Gerichtskosten verzichtet werden kann, erkennt der Präsident: 1. Auf die Beschwerde wird nicht eingetreten. 2. Es werden keine Gerichtskosten erhoben. 3. Dieses Urteil wird den Parteien, dem Verwaltungsgericht des Kantons Zürich, 3. Abteilung, und dem Bezirksrat Winterthur schriftlich mitgeteilt. Luzern, 20. November 2018 Im Namen der I. sozialrechtlichen Abteilung des Schweizerischen Bundesgerichts Der Präsident: Maillard Der Gerichtsschreiber: Grünvogel

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.